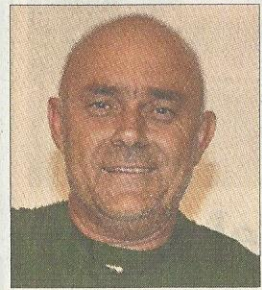


# Regen fordert organisatorische Höchstleistung

Rasenmäher-Bulldog-Freunde hatten beim Zehnjährigen „alle Wetter“ – Minibike-Spektakel begeisterte



**140 Mal um den Maderlehner-Ring in 40 Minuten:** Wolfgang Oberbauer (Bild links) distanzierte im Minibike-Rennen (oben in der Bildmitte) vor einigen hundert Zuschauern die Konkurrenz klar. – Fotos: S. Gruber

**Unterneukirchen.** Das Fest der Rasenmäher-Bulldog-Freunde (RBF) Maderlehen anlässlich des zehnjährigen Vereinsbestehens musste von Freitag bis gestern fast die ganze Wetter-Palette über sich ergehen lassen. Die Organisatoren meisterten aber die damit verbundene Mehrarbeit am Freitag und boten den vielen Besuchern ein buntes Programm aus Party, Geselligkeit und motorsportlichem Spektakel. Mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel wurde gestern im Weiler Maderlehen der Haupt-Festtag eingeläutet.

Als hätten sie mit der Aufbauarbeit der Zelte, des Renn- und Geschicklichkeitsparcours und tausend anderen Dingen nicht schon genug zu tun gehabt – nein, das

Wetter bescherte den vielen „eingespannten“ Vereinsmitgliedern zusätzlich enorme Arbeit. Fast 40 Liter Regen pro Quadratmeter setzten am Freitag den Zelt-Holzboden unter Wasser, so dass Entwässerungsgräben gezogen werden mussten. Auch Tauchpumpen kamen zum Einsatz sowie ein landwirtschaftliches Vakuumfass, das den Wasserzulauf übers angrenze Feld unterband. Bei der abendlichen Warm-up-Party waren die Veranstalter mit dem Besucherinteresse recht zufrieden. Allerdings mussten die Gäste längere Fußwege in Kauf nehmen, denn das abgeerntete Weizenfeld nebenan war an dem Tag als Parkplatz nicht mehr benutzbar.

Das Rennen der Mini-Motor-

räder am Samstag als Nachtveranstaltung durchzuführen, damit hatten RBF-Vorstand Hans Mitterreiter und seine Vorstandsmitglieder ins Schwarze getroffen. An diesem Tag zeigte sich auch der Wettergott gnädig. Den hinter Wolken versteckten Mond ersetzte ein „Powermoon“, ein großer Leuchtkugel – ein besonderer Blickfang. Zur Unterhaltung spielte die junge Band „16nahoib“ mit flotter bayerischer Blasmusik auf.

In einem Nachtrennen gingen zwölf Minibike-Teams in klassischer „Le Mans-Manier“ – dabei mussten alle gemeinsam auf ihre Pockets zulaufen und aufsteigen – auf den nicht ganz 200 Meter langen beleuchteten Rundkurs. Erst 25 und nach einer Pause 15 Minu-

ten lang düsten die Mannschaften, denen mehrere Fahrer angehören konnten, lautstark über den Maderlehner-Ring.

Das spektakuläre Rennen forderte die Fahrer. Noch mehr aber litten so mache Mini-Motorräder unter der Belastung. Einige gaben den Geist gegen Ende auf und so schob beispielsweise Helmut Schubeck sein Gefährt zur Gaudi der mehreren hundert Zuschauer drei Runden über den Parcours. Einem selbstgebauten kleinen Trike (Dreirad) brach der Rahmen ebenfalls wenige Minuten vor dem Zeitablauf.

Obwohl die Akteure gegenseitig Rücksicht nahmen, passierten dennoch einige Stürze, die bis auf kleine Blessuren glimpflich abgin-

gen. Am Ende gab es bei dem unterhaltsamen Wettbewerb, der von RBF-Mitglied „Flo“ Brückner in gewohnt humorvoller Weise kommentiert wurde, einen klaren Sieger: Der Unterneukirchner Wolfgang Oberbauer hatte 140 Runden geschafft. Vereinsvorstand Hans Mitterreiter belegte mit 130 Runden Rang zwei, lediglich eine Runde vor Hermann Huber aus Tüßling. Pechvogel Schubeck, der bis zum Aussetzer seines Gefährts weit vorne lag, wurde mit 128 Runden Vierter. Dass das angekündigte Bierkistl-Rennen zum Bedauern aller ausfiel, weil sich die angemeldeten Piloten aus dem Landkreis Mühldorf im Datum geirrt hatten, tat der gelungenen Veranstaltung keinen Abbruch.

Herrlicher Sonnenschein entschädigte am Sonntag für die Regen-Mühen vom Freitag. Nun waren Sonnen- statt Regenschirme gefragt und die Rasenmäher-Bulldog-Freunde stellten kostenlos Wasser – nun aber in Flaschen – für die zahlreichen Teilnehmer am Feldgottesdienst, darunter viele Ortsvereine, zur Verfügung. Diesen zelebrierte Kaplan Vincent Sabu Gnanendran.

Bürgermeister Georg Heindl gratulierte dem Verein zum zehnjährigen Bestehen und bestätigte ihm, dass er mit seinen außergewöhnlichen Aktivitäten sehr zur Bereicherung des Dorflebens beiträgt. RBF-Vorstand Hans Mitterreiter ging kurz auf die Gründung vor zehn Jahren ein und beschrieb den Werdegang. Gleichzeitig lud er die vielen Gottesdienstbesucher zum nachmittäglichen Höhepunkt, dem Rasenmäher-Rennen, ein (eigener Bericht folgt). – sg